

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr, Energie und Umwelt**

zur Kenntnis im:

Betreff: Radverkehrsmaßnahmen 2012

Bezug: Vorlage 387/2010 Maßnahmen zur Radverkehrsförderung 2011
Vorlage 142/2011 Radverkehrsförderung 2011

Anlagen: Bezeichnung:

Zusammenfassung:

In der Vorlage wird der jeweilige Arbeitsstand der Maßnahmen zur Radverkehrsförderung dargestellt, die 2011 umgesetzt wurden bzw. für die Realisierung im Jahr 2012 vorgesehen sind.

Folgende Maßnahmen und Aktionen sind im Jahr 2012 geplant:

- Neubau eines Geh- und Radwegs in der Bahnhofstraße, Kilchberg
- Angebotsstreifen Am Stadtgraben, in der Keltornstraße mit Verlängerung in die Westbahnhofstraße bis zur Rheinlandstraße (Abschnitte 1,2,3 und 5)
- Ammerbegleitweg zwischen Köllestraße und Rappstraße mit Brücke über die Ammer
- Bike+Ride Hauptbahnhof Süd, Mehrfachbeauftragung
- Fahrradboxen Haagtor, Prüfung in Hinblick auf Machbar- und Realisierbarkeit
- Die Schulradler
- Stadtradeln, Teilnahme an der bundesweiten Aktion
- Wettbewerb an Schulen

Ziel:

Mit dieser Vorlage soll ein Überblick zum Status der beschlossenen Maßnahmen aus den Vorlagen 387/2010 und 142/2011 zum Thema Radverkehrsförderung gegeben werden.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Mit den Vorlagen 387/2010 und 142/2011 wurden Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs beschlossen. Die Maßnahmen sind weitgehend abgeschlossen bzw. befinden sich in der konkreten Umsetzung. Mit der vorliegenden Vorlage soll ein Sachstandsbericht geliefert werden und ein Überblick der Maßnahmen im Jahr 2012 gegeben werden.

2. Sachstand

2.1 Haushalt – aktueller Überblick

Für das Jahr 2011 standen in der Haushaltsstelle 2.6300.9508.000-0101 „Radwegebauprogramm“ ca. 387.000 EUR freie Mittel einschließlich der Übertragungen aus 2010 zur Verfügung. Hiervon sind derzeit ca. 250.000 EUR bereits ausgezahlt, ca. 67.000 EUR für laufende Maßnahmen gebucht. Die derzeitigen freien Mittel liegen bei ca. 70.000 EUR – diese sind zum Teil durch Beschlüsse aus den oben genannten Vorlagen bereits für weitere Maßnahmen eingeplant, jedoch noch nicht gebunden.

Die gesperrten Mittel in Höhe von 350.000 EUR konnten nicht abgerufen werden, da eine formlose, negative Antwort des Regierungspräsidiums auf die Förderanfrage für die in diesem Jahr geplanten und mittlerweile ausgeführten Maßnahmen vorlag. Eine schriftliche, formelle Information durch das Regierungspräsidium steht noch aus.

Aktuell ist eine Verwaltungsvorschrift des seit dem 1.1.2011 geltenden Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetzes noch nicht verabschiedet. Eine konkrete Aussage über förderfähige Maßnahmen und eine eventuelle Höhe der Förderung ist somit derzeit nicht möglich. Die zur Förderung gedachten Maßnahmen waren nach Aussage des Regierungspräsidiums Tübingen nicht förderfähig, da sie unterhalb der Bagatellgrenze von 200.000 EUR liegen. Die Verwaltung geht davon aus, dass mit der neuen Verwaltungsvorschrift die Bagatellgrenze deutlich herab gesetzt wird.

In der Haushaltsstelle 1.7900.6630.000 „Projektmittel zur Förderung des Radtourismus“ standen 10.000 EUR zur Verfügung. Dieses Geld kann nicht im Verwaltungshaushalt für Fahrradboxen oder andere Infrastruktur verwendet werden, da es im Verwaltungshaushalt verbucht ist. Diese Mittel müssen somit in den Vermögenshaushalt umgeschichtet werden. Hierzu soll es eine separate Information im Gemeinderat bzw. Ausschuss nach dem Forum Radverkehr geben. Das Thema der Fahrradboxen wird im Forum diskutiert werden mit dem Ziel, ein System zu empfehlen.

2.2 Fertiggestellte Maßnahmen bzw. durchgeführte Aktionen im Jahr 2011

2.2.1 Fahrradrouthenetz

Maßnahme	Route	Status	Vorlage
Sanierung des Neckartalradwegs im Kastanienrondell	HR 4 / NR	fertig gestellt	387/2010
Angebotsstreifen in der Europastraße - Fahrradverbindung Fahrradunnel – Hauptbahnhof	HR 2	fertig gestellt	387/2010

Neubau eines Radwegs entlang der Reutlinger Straße zwischen Ein-/Ausfahrt toom-Baumarkt und der Lichtsignalanlage bei der Fa. Möck	NR	fertig gestellt	236/2009 236a/2009 97/2011
Angebotsstreifen in der Wilhelmstraße stadteinwärts von der Landhausstraße bis zum Nordring	HR 1	fertig gestellt	142/2011
Wilhelmstraße zwischen Weizsäcker- und Alberstraße Anpassung des Radfahrangebots an die aktualisierten Richtlinien und Empfehlungen im Bereich von Lichtsignalanlagen	HR 1	fertig gestellt	142/2011
HR – Hauptroute NR – Nebenroute			

2.2.2 Fahrradabstellanlagen

Maßnahme	Status	Vorlage
Gartenstraße Im Bereich der Gartenstraße 4 im Anschluss an die Ladezone	fertig gestellt	142/2011
Kinderhaus Derendinger Straße	fertig gestellt	142/2011

2.2.3 Mobilitätsklima

Maßnahme	Vorlage
Erweiterung des Internetauftrittes zum Thema Fahrradverkehr Der Internetauftritt zum Thema Fahrrad ist um die aktuellen Projekte wie Schulradler und Stadtradeln (zeitweise) erweitert worden.	387/2010
Verstärkte Vermarktung der Maßnahmen zur Radverkehrsförderung seitens der Stadtverwaltung Die Stadtverwaltung war mit einem Informationsstand u.a. beim Fahrrad-flohmarkt, dem Klimatag, dem Jugendklimagipfel sowie bei den Umwelttagen an der Universität vertreten.	387/2010
Schulradeln Das Projekt „Die Schulradler“ wurde von der AGFK-BW initiiert. Tübingen war eine der vier teilnehmenden Städte. In dem Projekt konnten 4 Schülergruppen mit insgesamt 10 Schulkindern begleitet werden.	387/2010 142/2011
Stadtradeln An der Klimabündnis-Aktion „Stadtradeln“ haben in Tübingen 2.084 Personen die in 109 Teams – z. B. Firmentteams, Schul- und Klassenteams,	---

Teams von Parteien, Universität, UKT, Regierungspräsidium und Stadtverwaltung - fast 370.000 km Radkilometer erfahren. Damit konnte im bundesweiten Wettbewerb der zweite Platz in der Kategorie „Fahrradaktivste Stadt mit den meisten Radkilometern“ erreicht werden. Die Aktion brachte zahlreiche positive Rückmeldungen von den Mitradlerinnen und Mitradlern gegenüber der Koordinationsstelle bei der Stadtverwaltung.

Wettbewerb an Schulen

Im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“ wurde ein spezieller Wettbewerb an den Schulen durchgeführt. Es sind 53 Klassen resp. 7 Schulen in diesem Wettbewerb mitgeradelt.

142/2011

2.2.4 Dauerzählstellen

Weiter hat die Verwaltung die Installation von Zählsystemen als Dauerzählstellen für den Rad- und Fußverkehr in Auftrag gegeben. Mit diesen Geräten soll langfristig die Entwicklung im Radverkehr verfolgt werden, um sowohl Maßnahmen zu evaluieren als auch die Planungsgrundlagen zu verbessern. Ebenfalls können dadurch Kurzzeitzählungen referenziert und hochgerechnet werden. Der erforderliche Erwerb dieser Systeme kostete ca. 14.000 EUR. Die Datenaufbereitung schlägt mit jährlich ca. 500 EUR zu Buche. Die Installation soll zu Beginn des Jahres 2012 erfolgen. Die ersten zuverlässigen Zahlen werden somit etwa ab dem Frühjahr 2012 vorliegen.

2.3 Geplante Maßnahmen und Aktionen im Jahr 2012

Im Folgenden werden die für das Jahr 2012 vorgesehenen Maßnahmen aufgeführt. Diese Maßnahmen sind in Vorlage 142/2011 beschrieben, konnten aber aufgrund der gesperrten Mittel einerseits sowie des erforderlichen Planungsvorlaufs noch nicht begonnen werden.

2.3.1 Fahrradrouthenetz

	Route	geschätzte Kosten	Beschlussvorlage
Neubau eines Geh- und Radwegs in der Bahnhofstraße, Kilchberg	NR/HR 1	ca. 30.000 €	387/2010 Übertragung wird beantragt
Angebotsstreifen Am Stadtgraben, in der Keltternstraße mit Verlängerung in die Westbahnhofstraße bis zur Rheinlandstraße (Abschnitte 1,2,3 und 5)	HR 7	ca. 25.000 €	142/2011 Übertragung wird beantragt
Abschnitt 4 (Bereich Keltternplatz)		(ca. 50.000 €)	noch nicht im HH-Plan 2011 enthalten
Ammerbegleitweg zwischen Köllestraße und Rappstraße mit Brücke über die Ammer	HR 2	siehe unten	387/2011 142/2011

Angebotsstreifen von der Rheinlandstraße bis zur Straße Am Stadtgraben

Der Ansatz für Abschnitt 4 des Angebotsstreifens in der Kelternstraße geht von einem einfachen Umbau aus. Die Verwaltung ist jedoch in das landesweite Modellprojekt zu Schutzstreifen mit geringer Kernfahrbahn der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen aufgenommen. Hierbei soll untersucht werden, inwieweit auch auf geringeren möglichen Fahrbahnbreiten die Anlage von Schutzstreifen möglich ist. Dadurch könnten die vorgesehenen Kosten geringer ausfallen. Eine konkrete Aussage ist jedoch noch nicht möglich, da die Planungen des Büros, welches das Modellprojekt begleitet, noch nicht abgeschlossen sind. Weiter soll für die gesamte Maßnahme von der Rheinlandstraße bis zur Straße Am Stadtgraben ein Förderantrag gestellt werden. Da derzeit aber noch weitgehend unklar ist, inwieweit auch diese Form der Radverkehrsanlagen förderfähig sind, sind hierfür noch keine Einnahmen im Haushalt berücksichtigt.

Ammerbegleitweg

Mit der Vorlage 387/2010 sowie im Zusammenhang mit dem städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan Herrenberger Straße 55-59 wurde der Bau des Ammerbegleitwegs beschlossen. Die Maßnahme beinhaltet einen gemeinsamen Geh- und Radweg von der Köllestraße bis zur Rappstraßenbrücke, sowie eine neue Ammerquerung in der Achse der Freiackerstraße verbunden mit der Ertüchtigung der Max-Eyth-Straße für den Radverkehr. Mit der Vorlage 142/2011 hat die Verwaltung die Verschiebung des Ausbaus in das Jahr 2012 erläutert. Teile der Kosten hierfür werden durch den Vorhabenträger des Projektes getragen. Nach derzeitigem Stand verbleibt für das Gesamtprojekt ein städtischer Kostenanteil von etwa 415.000 EUR. Für die bei der Stadt verbleibenden Aufwendungen dieser Maßnahme soll ein Förderantrag gestellt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass die städtischen Anteile an den Baukosten der Maßnahme mit ca. 50% förderfähig sind. Im Falle einer positiven Bescheinigung, schätzt die Verwaltung den möglichen Förderbetrag auf etwa 120.000 EUR.

2.3.2 Fahrradabstellanlagen

	Route	geschätzte Kosten	Beschlussvorlage
Bike+Ride Hauptbahnhof Süd Mehrfachbeauftragung Planung zusätzlicher Abstellboxen	HR 3 + 6	ca. 15.000 €	142/2011 Übertragung wird beantragt
Haagtor Fahrradboxen Prüfung in Hinblick auf Machbar- und Realisierbarkeit	HR 2	ca. 10.000 €	142/2011

2.3.3 Mobilitätsklima

Aufgrund der positiven Rückmeldungen und Erfahrungen mit den drei Projekten „Die Schulsradler“, Wettbewerb Schulen und Stadtradeln, plant die Verwaltung diese auch im Jahr 2012 durchzuführen. Mit der Vorlage 142/2011 wurde die jährliche Durchführung des Wettbewerbs an den Schulen und einer Gewinnausschüttung von 4.000 EUR beschlossen.

Neben den genannten Projekten plant die Verwaltung weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen zur Verkehrsbildung durchzuführen. Für das Thema Mobilitätsklima werden für den Verwaltungshaushalt Mittel in Höhe von 15.000 EUR beantragt.

Im kommenden Jahr soll es in den Mitgliedskommunen der AGFK-BW eine landesweite Imagekampagne zum Thema Radverkehr geben. Die Verwaltung ist in der Arbeitsgruppe der AGFK-BW vertreten, beabsichtigt in Abhängigkeit des finanziellen Aufwands die Durchführung der Kampagne in Tübingen. Die Entwicklung der Kampagne wird finanziell durch das Land unterstützt, der Kostenanteil der Kommunen ist jedoch noch nicht einschätzbar.

3. Forum Radverkehr

Am 23. November 2011 fand das 1. Forum Radverkehr mit der Beteiligung unterschiedlicher Institutionen und Verbänden sowie Vertretern des Gemeinderates statt. Die Verwaltung stellte die realisierten Maßnahmen und Aktionen des Jahres 2011 sowie die geplanten Maßnahmen und Aktionen für das Jahr 2012 vor. Im Rahmen der Diskussion wurde die Durch- bzw. Ausführung der geplanten Maßnahmen für das Jahr 2012 weitestgehend bekräftigt. Lediglich der Neubau des Weges in Kilchberg wurde als nicht sehr dringlich eingestuft.

Weiter wurde der Wunsch nach stärkerer Öffentlichkeitsarbeit und Verkehrsbildung geäußert. Der Schwerpunkt dabei sollte auf die Einhaltung von Verkehrsregeln und die Benutzung der Beleuchtung am Fahrrad liegen. Bei der Beteiligung an der Imagekampagne über die AGFK-BW, sollte diese verstärkt auf ein rücksichtsvolles Miteinander im Verkehrsraum hin aufklären.

Die Verwaltung stellte auch die mögliche Idee einer Fahrradmesse in Zusammenarbeit mit der Tübingen Erleben GmbH und dem Landratsamt vor. Bei dieser Messe sollte aus Sicht des Forums neben dem Aspekt das Fahrrad als schick zu „vermarkten“ auch eine Fahrradbörse berücksichtigt werden.

Als weiterer Punkt wurde zur Zielerreichung einer ganzjährig attraktiven Infrastruktur die Verbesserung des Winterdienstes entlang der Haupttrouten des Radverkehrs gewünscht.

Das Ergebnis der Diskussion zu Fahrradboxen am Bürger- und Verkehrsverein wird in einer separaten Vorlage beschrieben.

Das Forum soll über die grundsätzliche Förderung des Radverkehrs in Tübingen diskutieren. So wurde für das Jahr 2013 die prioritäre Überprüfung und Planung folgender Maßnahmen für die Arbeitsgruppe Rad empfohlen:

- weiterer Ausbau der Fahrradabstellanlagen,
- Verbesserung der Wegeverbindung zwischen Sieben-Höfe-Straße und Wilhelm-Keil-Straße (Hauptroute 6)
- Verbesserung der Erschließung der Kliniken (Hauptroute 5).

4. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt die Realisierung der beschlossenen Maßnahmen vor. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden für den Haushalt 2012 angemeldet.

5. Lösungsvarianten

Grundsätzlich kann auf die Realisierung einzelner Maßnahmen verzichtet werden.

6. Finanzielle Auswirkungen

6.3.1 Beantragte Übertragung von Haushaltsmitteln

	Haushaltsmittel
Neubau eines Geh- und Radwegs in der Bahnhofstraße, Kilchberg	ca. 30.000 €
Angebotsstreifen Am Stadtgraben, in der Keltornstraße mit Verlängerung in die Westbahnhofstraße bis zur Rheinlandstraße (Abschnitte 1,2,3 und 5)	ca. 25.000 €
Bike+Ride Hauptbahnhof Süd, Planung	ca. 15.000 €
Summe	ca. 70.000 €

6.3.2 Beantragte neue Haushaltsmittel für 2012

Vermögenshaushalt	Haushaltsmittel
Angebotsstreifen Am Stadtgraben bis zur Rheinlandstraße – Abschnitt 4 (Bereich Keltornplatz)	ca. 50.000 €
Ammerbegleitweg zwischen Köllestraße und Rappstraße mit Brücke über die Ammer	ca. 415.000 €
Haagtor Fahrradboxen; Machbarkeitsstudie	ca. 10.000 €
Mittel für kleine bzw. ergänzende Maßnahmen	ca. 25.000 €
Summe	ca. 500.000 €

Für die Maßnahme Reutlinger Straße ist mit einer Kostenübernahme durch den Bund als Straßenbaulastträger in Höhe von ca. 80.000 EUR zu rechnen. Darüber hinaus wird die Verwaltung sowohl für den Ammerbegleitweg als auch für die Einrichtung der Schutzstreifen von Rheinlandstraße bis zur Schmiedtorkreuzung Förderanträge nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz stellen. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Maßnahme Ammerbegleitweg den Fördertatbestand erfüllt und mit etwa 120.000 EUR gefördert wird. Inwieweit auch die Einrichtung der Schutzstreifen förderfähig ist, wird sich erst nach konkreter Prüfung durch den Fördergeber herausstellen, so dass die Verwaltung hierfür noch keinen entsprechenden Ansatz im Haushalt vorgesehen hat.

Aufgrund der vorgesehenen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Förderung des Mobilitätsklimas soll zukünftig auch im Verwaltungshaushalt ein Ansatz von 15.000 EUR eingestellt werden.

7. Anlagen